

Schule der neuen Zeit Protokoll ao MVS 22.01.2024 (Datenschutzgerecht aufgearbeitet)

Die Versammlung startet um 17:45, nachdem alle Teilnehmer eingetroffen sind

Top 1

Der Vorstand

beginnt mit der Darstellung der Entwicklung der „Schule der neuen Zeit“ seit dem Sommer 2023. Sie berichtet von zunehmenden Schwierigkeiten die Schule in dem seitens des Bildungsministeriums gesteckten Rahmen zu realisieren.

Drei Aspekte standen dabei im Mittelpunkt:

1. Das Bildungsministerium hatte immer wieder nicht unerhebliche Änderungswünsche am pädagogischen Konzept. Auch sollte zu einem sehr frühen Zeitpunkt schon die Personalisierung der Schule vorgelegt werden.
2. Die ins Auge gefasste Liegenschaft hätte nur mit erheblichem Aufwand in eine Schule umgebaut werden können. Der für Liegenschaften zuständige Mitarbeiter des Bildungsministeriums hatte umfangreiche Anmerkungen zu der von uns zeichnerisch umgesetzten Planung, so dass auch hier erheblicher Anpassungsbedarf gesehen wurde. Dies bedeutete sowohl Kostensteigerungen als auch zeitliche Probleme, wenn man – wie gedacht – im Winterschuljahr 2024/25 mit einem regulären Schulbetrieb hätte beginnen wollen.
3. Die Gespräche mit dem Bürgermeister von Wadgassen, auf dessen Gemeindegebiet Werbeln liegt, gestalteten sich ebenfalls nicht im besten Sinne. Dabei wurde deutlich, dass der Bürgermeister kein zusätzliches Angebot für eine Kindertagesstätte akzeptieren und die benötigten Flächen des Sportplatzes nicht zu Verfügung stellen würde. Weiter war es für ihn unabdingbar, dass die „Schule der neuen Zeit“ auf jeden Fall ohne Schulgeld finanziert sein müsse.

Alle genannten Themenfelder führten dazu, dass die Vorstellung, einen regulären Schulbetrieb schon bald aufnehmen zu können, in weite Ferne rückte und immer unmöglicher erschien. Das Projekt und die Projektbeteiligten standen dadurch mehr und mehr unter Druck, der nicht mehr stärker werden durfte.

Aus Sicht der OrganisatorInnen war also eine neue Herangehensweise erforderlich

Top 2

N

ergänzt die Ausführungen mit folgenden Worten: Wir wollten uns nicht weiter an die Regeln des Systems anpassen, sondern etwas tun, um unser Ziel „freies Lernen“ wieder frei verfolgen zu können. ..beschreibt diese Erkenntnis als Wendepunkt. An dieser Stelle des Projekts haben wir die Hilfe von Aurora und Heike in Anspruch genommen, die uns in zwei Workshops die Möglichkeiten für „freies Lernen“ aufgezeigt haben – Möglichkeiten, die dem System nicht erlauben, die gewünschte Freiheit durch ein umfangreiches Regelwerk so stark einzuschränken, dass von den ursprünglichen Ideen nur noch sehr wenig überbleibt.

D

formuliert an dieser Stelle die Zielsetzung des „freien Lernens“ im Sinne der Projektgruppe der „Schule der neuen Zeit“, die sich im Zusammenhang mit dem von N beschriebenen Wendepunkt gebildet hatte.

Das Sinnbild der Schule ist ein Raum des Seins, in dem Großgewachsene lernen, Ihre Verstrickungen zu lösen, während es den jungen Menschen ermöglicht werden soll, so wenig Verstrickungen wie möglich ausgesetzt zu sein.

Top 3

A und H

stellen nun ihre Vorstellungen von „freiem Lernen“ vor. Dabei gehen sie von der Fragestellung aus: Was ist das eigentlich, lernen?

Dabei können sie auf langjährige Erfahrungen zurückgreifen. A berichtet, dass sie zurzeit als Leiterin einer Online Schule tätig ist, an der die jungen Menschen letztendlich auch Schulabschlüsse machen können (MBA od. Abitur) falls sie das wünschen.

Die Erfahrungen in Lerngruppen zeigt, dass „freies Lernen“ sowohl für die jungen Menschen als auch für die Eltern und Lernbegleiter einen intensiven „Prozess“ darstellt.

Die entscheidenden Fragen sind dabei wieder: Was ist lernen und wie begleite ich diese freie Lernform?

Top 4

Strukturen

T

stellt die neuen Strukturen vor, die in zwei Wochenend-Workshops mit A und H erarbeitet worden sind.

Die bis hierher entwickelten Arbeitsgruppen werden nicht weiter fortgeführt. Der Verein „Schule der neuen Zeit“ existiert weiter, um – falls es die Entwicklung erfordert – auf diese eingeführte Struktur zurückgreifen zu können.

Kern der neuen Struktur ist eine Arbeitsgruppe, ein Kernteam, die sich regelmäßig trifft und die Angebote an die Gesamtgruppe, sowie den Kontakt zu A und H organisiert.

Für die Gesamtgruppe werden Angebote zur Thematik „freies Lernen“ (1) aber auch zur Frage, ob und wie Kinder schon zum jetzigen Zeitpunkt – trotz der bestehenden Regelungen – nicht in die Schule gehen müssen (2). Weiter sollen Lernbegleiter ausgebildet werden (3).

Neue Kommunikationsplattformen sind:

Information:

Facebook: Schule der neuen Zeit, Saarland, Gründungsinitiative

Webseite: Schulederneuenzeit-saarland.de

TG Infokanal: [t./me:schulederneuenzeit](https://t.me/schulederneuenzeit)

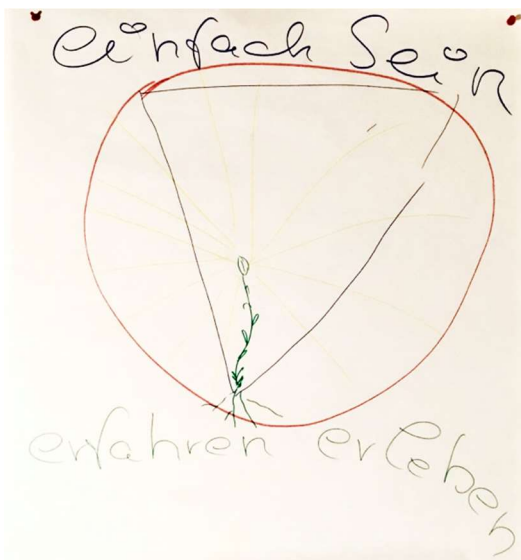
E-Mail Kontakt: Schule-der-neuen-Zeit@web.de

T

Es wird also keine Schule geben, an der man seine Kinder abgeben kann, sondern es ist ein gemeinsames sich entwickeln hin zu dem, was es sein wird. Die Struktur ist wie ein großer Kreis aller jetzt anwesenden Unterstützer, Eltern die ihre Kinder eingeschrieben haben, Interessierte, Lernbegleiter, und einem inneren Kreis der Personen, die die Struktur halten. Für alle gibt es Fortbildungsmöglichkeiten und sich entwickeln hin zu dem, dass freies Lernen möglich ist. Niemand ist ausgeschlossen, jeder darf in der neuen Struktur eigenverantwortlich selbst seinen Platz einnehmen. Das Gebilde ist lebendig und in ständiger Veränderung, bei gleichbleibender Grundlage des inneren Teams, das ein Basisfeld geschaffen hat und hält und auch geschlossen ist. Dieses Feld wächst aber nach und nach, nach seinen Bedürfnissen organisch zu der Größe heran, die sich selbst regulieren und halten kann.

A

Für die genaue Ausprägung des Angebots ist die das Kernteam auf die Mitarbeit aller Anwesenden / Interessierten an der Schule der neuen Zeit angewiesen. Das Projekt soll ja von innen herauswachsen, und stark werden. Würde man jetzt zu weitreichende Struktur-Vorgaben machen, würde man sich selbst einschränken. Gleichzeitig ist unser jetziger Stand aufgrund von den ersten 2 Seminaren /Zusammenkünften entstanden, d.h. es ist machbar.



Grundlage für das Sein ist Eigenverantwortung

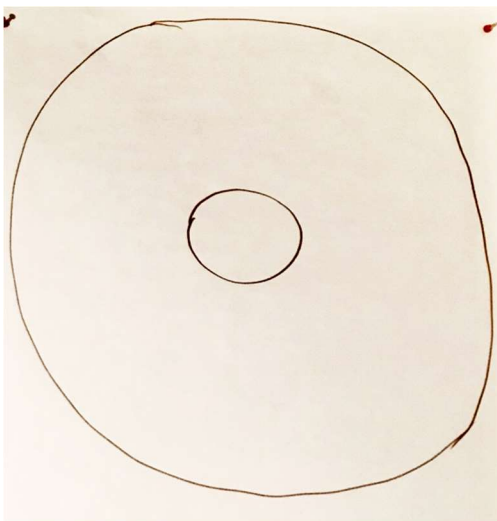


Bild: kleiner Kreis im großen Kreis

Top 5

Die Termine für die o.g. Themenfelder werden im Nachgang präzisiert und kommuniziert.

Diskussion

Nach einer Rückfrage wird noch einmal verdeutlicht, dass es zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgesehen ist, ein Schulgebäude zu projektieren. Wenn dem so ist, wo lernt man dann und wie bringt man die Kinder aus dem „System“?

Nach Darstellung von A ist dafür erforderlich, dass man sich klar wird, was man will, in einer sogenannten „Elternschule“. Dabei gibt es 2 Phasen des Wandels. Phase 1: Was will ich nicht mehr? Phase 2: Wie kann ich da raus?

Es gibt darüber hinaus auch Mischformen. So können die Kinder z.B. 2-3 Tage konventionelle Schule und 1-2 Tage lernen die Kinder in der Add-On Schule. Es gibt also eine Möglichkeit, dass die Kinder auch offiziell zuhause bleiben können.

A verweist nochmals auch die o.g. Onlineseminare.

Weitere Fragen ähnlicher Art werden von den Anwesenden dergestalt beantwortet, dass das oben gesagte wiederholt wird, bzw. mit anderen Worten wiederholt wird.

Eine Frage nach der Möglichkeit einer Kindergartengruppe wird positiv beantwortet. Es brauche zur Einrichtung einer Solchen eine Gruppe von z.B. 5-6 Elternpaare, die die Kinder reihum betreuen.

Auch hier wird auf das Basisseminar zu den 8 Formen des Lernens verwiesen und Hilfe bei der Organisation einer Kindergartengruppe angeboten. Aus Sicht der Organisatoren der Veranstaltung stellt die Kindergruppe geradezu den idealen Vorlauf zu den eigenorganisierten Lerngruppen für Schulkinder dar.

Nachrichtlich:

zu (2) findet ab dem 29.1. bis 4.2. online ein Seminar von 18-20 Uhr mit C statt.

Zum gleichen Thema wird bei ausreichendem Interesse ein Wochenend-Seminar vom 8.3. bis 10.3. in R, ebenfalls mit C, angeboten.

Ebenfalls in R soll ein 2-Tagesseminar zu den 8 Formen des Lernens angeboten werden.

Aufgestellt, 2.2.2024

T, A